Wieder ein Denkmal-Entwurf, Sujet [...]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wieder ein Denkmal-Entwurf, Sujet: markige Führergestalten über der Demokratie, Schutzpatrone der Produktion, der Einfuhr und der Verwertung von schlachtreifem Vieh, Abschaffer der Kompetenzen der gesetzgebenden Körperschaften der Räte des Landes, Wunschträumer, nach der Natur modellierte währschafte Spitzen des Bauernverbandes, Entwurf, Kostenvoranschlag und alle Vorbereitungen bis zur Enthüllung des Monumentes Von der Landwirtschaftsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes.

Quäker-Logik

Als der gegenwärtige Präsidentschafts-Kandidat Wallace noch Landwirtschaftsminister war und die «Farmerhilfe» in voller Blüte stand, kam er einst auch mit einem Bauern, der der Sekte der Quäker angehörte, ins Gespräch. Er gratulierte ihm zum Stand seiner Felder. Der Quäker lächelte und sagte, daß er sie bereits der Regierung angemeldet habe und nicht daran denke, sie selbst abzuernten, da er damit besser fahre.

Als Wallace ihn fragte, wie er das mit seinem Gewissen als Quäker verantworten könne, antwortete dieser: «Nehmen wir an, ich habe einen alten, reichen Onkel, er braucht ja nicht gerade Sam zu heißen. Der fängt in seinem Alter an, all sein Hab und Gut zu verprassen und wegzuschenken. Es wäre nun sehr töricht von mir, wenn ich nicht darauf sähe, möglichst viel davon auch für mich zu ergattern — denn ich weiß ganz genau, daß doch ich es schließlich sein werde, der den alten Herrn, wenn er einmal nichts mehr hat, erhalten muß. Ergo ... JHA